



**Stadt. Conrad-von-Soest-Gymnasium**

---

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Sekundarstufe I  
(G8)**

# **Deutsch**

**(Fassung vom 29.05.2016)**

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Sek. I

<b>Jg. 5/1</b>	UV 1: <i>In unserer neuen Schule und anderswo</i> – Erfahrungen austauschen, Briefe schreiben	<b>schriftlicher Aufgabentyp 1a:</b> Erlebtes, Erfahrenes erzählen (in einem Brief)
	UV 2: <i>Die Welt mit Worten erfassen</i> – Wörter und Wortarten	<b>schriftlicher Aufgabentyp 5:</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
	UV 3: <i>Von Schelmen und Narren</i> – Lustige Geschichten lesen und verstehen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
<b>Jg. 5/2</b>	UV 4: <i>Beeindruckende Welten</i> – Sachtexte untersuchen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 4b:</b> aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen
	UV 5: <i>Leseratten</i> – Jugendbücher lesen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> zu einem sich aus der Textbehandlung ergebenden Sachverhalt begründet Stellung nehmen
	UV 6: <i>Tiere als Freunde</i> – Beschreiben	<b>schriftlicher Aufgabentyp 2:</b> sachlich berichten und beschreiben
<b>Jg. 6/1</b>	UV 1: <i>Knifflige Fälle</i> – Sätze und Satzglieder	<b>schriftlicher Aufgabentyp 5:</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
	UV 2: <i>Jugendroman und Verfilmung</i> – Medien vergleichen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen <b>oder:</b> <b>schriftlicher Aufgabentyp 1a/b:</b> Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen/nach Vorlagen erzählen
	UV 3: <i>Naturbilder</i> – Gedichte verstehen und gestalten	<b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

Jg. 6/2	UV 4: <i>Was ist passiert?</i> – Berichten	<b>schriftlicher Aufgabentyp 2a/b:</b> auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich berichten
	UV 5: <i>Freundschaften</i> – Erzählen und Gestalten	<b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen <b>oder:</b> <b>schriftlicher Aufgabentyp 1 a/b:</b> Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen/nach Vorlagen erzählen
	UV 6: <i>Helden, Zauberinnen, Ungeheuer</i> – Sagen untersuchen und erzählen;  <b>oder:</b> <i>Tiere, die wie Menschen handeln</i> – Fabeln lesen und verfassen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
Jg. 7/1	UV 1: <i>Wer bin ich, wer will ich sein?</i> – Informieren und berichten	<b>schriftlicher Aufgabentyp 2:</b> in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten
	UV 2: <i>Zaubern, Erfindungen und Experimente</i> – Aktiv und Passiv, Sätze und Satzglieder	<b>schriftlicher Aufgabentyp 5:</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten
	UV 3: <i>„Mit Erstaunen und Grauen“</i> – Balladen verstehen und gestalten	<b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen
Jg. 7/2	UV 4: <i>Respekt und Benehmen</i> – Strittige Themen diskutieren (lineare Erörterung)	<b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (Leserbrief)
	UV 5: <i>Clevere Typen</i> – Alte und neue Erzählungen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten
	UV 6: Einen <i>Jugendroman</i> lesen und verstehen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

Jg. 8/1	UV 1: <i>Dialektische Erörterung: Digitale Medien nutzen</i> – Standpunkte vertreten	<b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
	UV 2: <i>Zeitung und Werbung: Aktuelles vom Tage</i> – Zeitungstexte verstehen und gestalten – Konjunktiv und Modalverben	<b>schriftlicher Aufgabentyp 2:</b> in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten
	UV 3: Eine <i>Novelle</i> kennen lernen und verstehen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. Perspektive wechseln
Jg.8/2	UV 4: <i>Großstadtlyrik</i> – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten
	UV 5: <i>Bewerbung</i> : Zukunftsvisionen – Lebensentwürfe beschreiben	<b>schriftlicher Aufgabentyp 5 :</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
	UV 6: <i>Jugendsprache</i> – Wörter auf der Goldwaage – Über Sprachgebrauch nachdenken	
Jg. 9/1	UV 1: <i>Beziehungen und Begegnungen</i> – Kurze Geschichten erschließen und kreativ (um-)gestalten	<b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren
	UV 2: <i>Ein modernes Drama untersuchen</i> – z.B.: Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“	<b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> einen literarischen Text umgestalten (produktionsorientiert zu Texten schreiben mit Reflexionsaufgabe)
	UV 3: <i>Liebesgedichte</i> unter besonderer Berücksichtigung einer Epoche (Romantik) untersuchen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 5 :</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
Jg.9/2	UV 4: <i>Leben in der Konsum- und Mediengesellschaft</i> – Argumentative Sachtexte untersuchen und eine textgebundene Erörterung verfassen	<b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> eine textgebundene Erörterung verfassen
	UV 5: <i>Einen Roman und seine Verfilmung verstehen und vergleichen</i> (z.B. Th. Brussig „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“) ( <b>Schwerpunkt:</b> Verfilmung/Filmanalyse)	<b>(Klassenarbeit zum UV 4 oder 5)</b>

## Schulcurriculum Deutsch (G 8): Conrad-von-Soest-Gymnasium, Jahrgangsstufe 5

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>1. In unserer neuen Schule und anderswo – Erfahrungen austauschen, Briefe schreiben</b>			
	<p><b>1.1 Neue Schule, neue Klasse – Sich informieren</b> (z.B. Lehrbuch S. 14–22; Fluchtplan als diskontinuierlichen Text)</p> <p><b>1.2 (Schwierige) Klassengespräche führen – Auf die Argumente kommt es an!</b> (z.B. Lehrbuch S. 31 - 47)</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich (3.1.2)</b></li> <li>• <b>beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände beschreiben) (3.1.3)</b></li> <li>• tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor (3.1.5)</li> <li>• formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert (3.1.6)</li> <li>• <b>vereinbaren Gesprächsregeln und Standards und achten auf ihre Einhaltung (z.B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerung anderer eingehen) (3.1.7)</b></li> <li>• erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor (eigene und fremde Gespräche untersuchen – Gegenstand des Gesprächs klären, Absichten und Erwartungen benennen, Meinungen untersuchen, Handlungen berücksichtigen, Ergebnisse beurteilen) (3.1.8)</li> <li>• hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere (3.1.9)</li> <li>• machen Notizen, um Gehörtes festzuhalten (3.1.10)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an (Text adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit) (3.2.1)</li> <li>• <b>informieren über Personen und einfache Sachverhalte und wenden dabei Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an; berichten z.B. über sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen (3.2.3)</b></li> <li>• erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte (z. B. eine Empfehlung schreiben) (3.2.5)</li> <li>• formulieren persönliche Briefe (Anredepronomen, briefspezifische Zeichensetzung, Aufbau eines Briefes); eine E-Mail formulieren (3.2.9)</li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende Strukturen des Satzes (Aussage-, Frage- Aufforderungssatz) (3.4.5)</li> <li>• erkennen Unterschiede zwischen verschiedenen Stilebenen (E-Mail, Brief) und entscheiden sich bewusst für Umgangs- oder Standardsprache (3.4.8)</li> <li>• kennen und beachten satzbezogene Regelungen: Satzschlusszeichen, Kennzeichen für die Großschreibung (3.4.13)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 1a:</b> Erlebtes, Erfahrenes erzählen (in einem Brief)</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1a:</b> Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 3:</b> in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Briefe schreiben (z.B. Lehrbuch S. 30)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>2. Die Welt mit Worten erfassen – Wörter und Wortarten</b>			
	<p><b>2.1 Alle reden vom Wetter - Rund ums Nomen</b> (z.B. Lehrbuch S. 219–239)</p> <p><b>2.2 Erfindungen verändern die Welt – Verben</b> (z.B. Lehrbuch S. 240 – 250)</p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Wortarten (Nomen, Artikel, Verb, Adverb, Adjektiv, Personalpronomen, Possessivpronomen, Präposition, Interjektion, Numerale), erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig (3.4.3)</li> <li>• kennen Flexionsformen, Tempusformen und deren Funktion und wenden sie richtig an (alle Tempora inkl. Futur II; Kasus, Genus, Numerus; Steigerung) (3.4.4)</li> <li>• korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch: richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Nachschlagen in einem Wörterbuch (3.4.14)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 5:</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1b:</b> Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Textüberarbeitung (z. B. Lehrbuch S. 251–252)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>3. Von Schelmen und Narren – Lustige Geschichten lesen und verstehen</b>			
	<p><b>3.1 Unerhörte Frechheiten – Schelmengeschichten untersuchen</b> (z. B. Lehrbuch S. 91–100)</p> <p><b>3.2 Große Herren reinlegen – Geschichten vorlesen, nacherzählen und spielen</b> (z. B. Lehrbuch S. 101–109)</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erzählen den Inhalt von Erzählungen (Schelmengeschichten) lebendig nach und um (aus einer anderen Perspektive erzählen); setzen Erzähltechniken ein (Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) (3.1.2)</b></li> <li>• lesen Erzählungen gestaltend vor (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation) (3.1.11)</li> <li>• <b>setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung (Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen) (3.1.13)</b></li> <li>• hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere (3.1.9)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig; wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an (nacherzählen, umschreiben z.B. durch Perspektivwechsel, fortsetzen, einen Erzählkern ausgestalten, Erzählperspektive) (3.2.2)</b></li> <li>• entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen am Text (3.2.7)</li> </ul> <p><b><u>Umgang mit Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden literarische Formen (Schelmengeschichte/Schwank) und erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (List, Lehre, Pointe) (3.3.6)</li> <li>• wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (Handlung/Aufbau, Überschriften finden, Figuren und Konflikte kommentieren, Komik untersuchen) (3.3.7)</li> <li>• gestalten Geschichten nach, formulieren sie um: schreiben eine Textvorlage (Schelmengeschichte) in eine Spielvorlage um (3.3.11)</li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und beachten satzbezogene Regelungen: Zeichensetzung in der wörtlichen Rede (3.4.13)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 2:</b> gestaltend vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... (z. B. Lehrbuch S. 110–112)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>4. Beeindruckende Welten – Sachtexte untersuchen</b>			
	<p><b>4.1 Sachbücher nutzen – Informationen entnehmen</b> (z. B. Lehrbuch S. 186–194)</p> <p><b>4.2 Der Orang-Utan – Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren</b> (z. B. Lehrbuch S. 195–201)</p> <p><b>4.3 Schatzsuche – Satzglieder in ihrer Funktion untersuchen; Vorwissen aus der Grundschule aktivieren und angleichen</b> (z.B. Lehrbuch S. 245 - 264)</p>	<p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder (3.2.6)</li> <li>• formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten (Tabellen, Grafiken) (3.2.8)</li> </ul> <p><b><u>Umgang mit Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Lesestrategien (Fünf-Schritt-Lesemethode) für die Texterschließung; erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf; verfügen über Arbeitstechniken der Textbearbeitung (Informationen entnehmen, Textaussagen markieren, Texte gliedern, Überschriften für Teilabschnitte formulieren, Notizen zum Gelesenen machen, Fragen an einen Text formulieren, einzelne Begriffe, Aussagen klären) (3.3.1)</li> <li>• <b>nutzen Informationsquellen (Internet/Bibliothek) (3.3.2)</b></li> <li>• entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten (3.3.3); <b>Konkretisierung: schulinterner Fluchtplan</b></li> </ul> <p><b><u>Sprechen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien (Lernplakat) ein (3.1.4)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 4b:</b> aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1b:</b> Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in... – Einen Sachtext mit Hilfe von Fragen untersuchen (z. B. Lehrbuch S. 202–204)</b>			



Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>5. Leseratten – Jugendbücher lesen</b>			
	<p><b>5.1 Einen Jugendroman untersuchen</b> (z. B. Lehrbuch S. 136–150)</p> <p><b>5.2 Das solltet ihr lesen! – Ein Buch vorstellen</b> (z. B. Lehrbuch S. 155–156)</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tragen zu einem begrenzten Sachthema (Buchvorstellung) stichwortgestützt Ergebnisse vor (3.1.4)</li> <li>• formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert (3.1.6)</li> <li>• hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere (3.1.9)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an: über Bücher berichten (Buchvorstellung) (3.2.3)</b></li> <li>• formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an (Argumente sammeln und ordnen; Begründungen für Entscheidungen finden, z. B. in einem argumentierenden Text als Anklage oder Verteidigung einer Figur aus einer Erzählung) (3.2.4)</li> <li>• entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen am Text (3.2.7)</li> </ul> <p><b><u>Umgang mit Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (Inhalte erfassen, Handlungen, Konflikte und Figuren untersuchen und kommentieren) (3.3.7)</li> <li>• verstehen Jugendbücher (Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften) (3.3.8)</li> <li>• formulieren den Inhalt von Erzählungen um (aus einer anderen Perspektive erzählen) (3.3.11)</li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), erkennen die Rolle des Sprechers (3.4.1)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> zu einem sich aus der Textbehandlung ergebenden Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 3:</b> im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p> <p>oder:</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 2:</b> dialogische Texte gestaltend vortragen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1b:</b> Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – zu einem im Jugendbuch problematisierten Thema Stellung nehmen</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>6. Tiere als Freunde – Beschreiben</b>			
	<p><b>6.1 Hund entlaufen! – Tiere beschreiben</b> (z. B. Lehrbuch S. 76–83)</p> <p><b>6.2 Für ein Tier sorgen : Vorgänge beschreiben</b> (z. B. Lehrbuch S. 84–87)</p>	<p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (Ideensammlung, Schreibplan), Textformulierung und Textüberarbeitung an (3.2.1)</li> <li>• <b>informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an: legen einen Steckbrief an; beschreiben Tiere anschaulich und genau; nutzen Informationen eines Lexikonartikels oder anderer Quellen, um ein Lebewesen (Tier) zu beschreiben; beschreiben Vorgänge (z. B. eine Bastelanleitung) anschaulich und genau (3.2.3)</b></li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und beachten Satzbezogene Regelungen: Nominalisierung (3.4.13)</li> <li>• <b>Wiederholung: Adjektive, Verben, Präpositionen (Wortfeldarbeit)</b></li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 2:</b> sachlich berichten und beschreiben</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1b:</b> Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Beschreiben (z. B. Lehrbuch S. 88–90)</b>			

Die Kompetenzen 3.4.11 – 3.4.13 werden durch den Rechtschreibunterricht in Klasse 5 abgedeckt.

## Schulcurriculum Deutsch (G 8): Conrad-von-Soest-Gymnasium, Jahrgangsstufe 6

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>1. Knifflige Fälle – Sätze und Satzglieder</b>			
	<p><b>1.1 Knifflige Fälle – Satzglieder und Sätze unterscheiden</b> (z.B. Lehrbuch S. 248–262)</p> <p><b>1.2 Attribute – Genaue Angaben machen</b> (z.B. Lehrbuch S. 263–268)</p> <p><b>1.3 Satzglieder</b></p> <p><b>1.4 Apposition und Relativsätze</b></p>	<p><b><u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, Satzverbindungen, Attribute, Relativsätze) (3.4.5)</li> <li>• verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Frageprobe, Umstellprobe, Weglass- und Erweiterungsprobe, Ersatzprobe) (3.4.7)</li> <li>• untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder) und verstehen einfache sprachliche Bilder (3.4.6)</li> <li>• untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen (z.B. Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) (3.4.9)</li> <li>• beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprache (z.B. Wortarten, Flexionsformen, Stellung von Satzgliedern) (3.4.10)</li> <li>• <b>Wiederholung der adverbialen Bestimmungen</b></li> </ul> <p><b><u>Richtig schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Zeichensetzung bei Apposition und Relativsatz) (3.4.13)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben, Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an (genauere Angaben machen, Sätze mit passenden Konjunktionen verknüpfen) (3.2.1)</li> <li>• <b>informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an (Personen und Gestände mit Hilfe von Attributen genau beschreiben) (3.2.3)</b></li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 5:</b> einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 3:</b> im Gruppengespräch vereinbarte Regeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (z.B. Lehrbuch S. 269–270)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>2. Jugendroman und Verfilmung – Medien vergleichen</b>			
	<p><b>2.1 Dem Dieb auf der Spur – Einen Jugendroman untersuchen</b> (z.B. Lehrbuch S. 204–214)</p> <p><b>2.2 Der Film und seine Wirkung – Filmsprache verstehen</b> (z.B. Lehrbuch S. 215–218)</p>	<p><b><u>Umgang mit literarischen Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren) (3.3.7)</li> <li>verstehen Jugendbücher (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Texte umformen) (3.3.8)</li> <li>führen ggf. ein Lesetagebuch</li> </ul> <p><b><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte (z.B. Fernsehserien, Hörspiele; einen Überblick über das entsprechende Angebot der Medien gewinnen – ein Medientagebuch anlegen und auswerten; Vorlieben und Umgangsweisen mit Medien erörtern; Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden; die Handlungsführung und Figuren einer altersgemäßen Fernsehserie untersuchen; einfache Mittel der Gestaltung kennen, z. B. Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) (3.3.5)</b></li> </ul> <p><b><u>Produktionsorientierter Umgang mit Medien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Geschichten nach und formulieren sie um, mit Hilfe vorgegebener Textteile Texte (einen inneren Monolog gestalten und produzieren, einen Brief in der Rolle einer literarischen Figur schreiben) (3.3.11)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>formulieren eigene Meinung und bringen hierfür Argumente an (3.2.4)</li> <li>geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder (3.2.6)</li> <li>entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen (3.2.7)</li> </ul> <p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>formulieren eigene Meinung und vertreten diese in Ansätzen strukturiert (3.1.6)</li> <li>hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere (3.1.9)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p><b>oder:</b> <b>schriftlicher Aufgabentyp 1 a/b:</b> Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen/nach Vorlagen erzählen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1b:</b> Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Zu einem sich aus dem Roman ergebenden Zusammenhang begründet Stellung nehmen</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>3. Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten</b>			
	<p><b>3.1 Feuer, Wasser, Erde, Luft – Merkmale von Gedichten untersuchen</b> (z.B. Lehrbuch S. 154–161)</p> <p><b>3.2 Träume und Traumlandschaften – Sprachliche Bilder in Gedichten</b> (z.B. Lehrbuch S. 162–167)</p> <p><b>3.3 Monat für Monat – Einen lyrischen Kalender gestalten</b></p> <p><b>3.4</b> (z.B. Lehrbuch S. 168–170)</p>	<p><u><b>Umgang mit literarischen Texten</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen (über gestaltendes Lesen deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum, themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen) (3.3.9)</b></li> <li>• wenden Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (Bildsprache: Vergleiche, Metaphern, Personifikationen) (3.3.7)</li> </ul> <p><u><b>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tragen Gedichte gestaltend vor (3.1.11)</li> <li>• tragen kürzere Texte auswendig vor (als Möglichkeit der Texterschließung erproben (3.1.12)</li> </ul> <p><u><b>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfassen Texte mit Hilfe vorgegebener Muster (Haikus) (3.3.11) ggf. gestalten einen lyrischen Kalender (3.3.11)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 2b:</b> Gedichte gestaltend vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Ein Gedicht mithilfe von Fragen untersuchen</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>4. Was ist passiert? – Berichten</b>			
	<p><b>4.1 Rund um den Sport – Von Ereignissen berichten</b> (z.B. Lehrbuch S. 54–65)</p> <p><b>4.2 Hunde im Einsatz – Berichte und Reportagen</b> (z.B. Lehrbuch S. 66–70)</p>	<p><u>Texte schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an; berichten (z.B. über einen beobachtbaren Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis); beschreiben (z.B. Personen, Gegenstände und Vorgänge, Tiere und Pflanzen, Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstände, Versuche, Wege) (3.2.3)</li> <li>wenden Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an (3.2.1)</li> <li>verfassen einfache appellative Texte (z. B. auf einem Plakat für mehr Sicherheit im Straßenverkehr werben) (3.2.5)</li> </ul> <p><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung (3.3.4)</li> <li>verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung (z. B. Informationen entnehmen; einzelne Begriffe, Aussagen klären; Fragen an einen Text formulieren) (3.3.1)</li> </ul> <p><u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden diese richtig an (Tempus) (3.4.4)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 2a/b:</b> auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich berichten</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1a:</b> Erlebnisse oder Erfahrungen anschaulich vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Sachlich berichten (z.B. Lehrbuch S. 71-72)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>5. Freundschaften – Erzählen und Gestalten</b>			
	<p><b>5.1 Mutig sein – Von Freundschaften erzählen</b> (z.B. Lehrbuch S. 14–23)</p> <p><b>5.2 Mutproben meistern – Zu Freundschaftsgeschichten schreiben</b> (z.B. Lehrbuch S. 24–32)</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen geordnet, anschaulich und lebendig (Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierungen einsetzen) (3.1.2)</b></li> <li>• erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Lösungen vor (eigene und fremde Gespräche untersuchen – Gegenstand des Gesprächs klären, Absichten und Erwartungen benennen, Meinungen untersuchen, Handlungen berücksichtigen, Ergebnisse beurteilen, Alternativen bedenken) (3.1.8)</li> <li>• hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere (3.1.9)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erzählen nach Vorlagen anschaulich und lebendig (z. B. eine Bildergeschichte erzählen, einen Erzählkern ausgestalten) wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an (z. B. Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog) (3.2.2)</b></li> <li>• wenden Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an (insbesondere in Schreibkonferenzen) (3.2.1)</li> </ul> <p><b><u>Umgang mit literarischen Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (3.3.7)</li> <li>• verstehen kurze Erzählungen (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Texte umformen) (3.3.8)</li> <li>• untersuchen Dialoge (elementare Formen einer Inszenierung erproben; Textvorlagen in Spielszenen umsetzen (3.3.10)</li> <li>• gestalten Geschichten nach und formulieren sie um (3.3.11)</li> </ul> <p><b><u>Sprache als Mittel der Verständigung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers ab (3.4.2)</li> </ul> <p><b><u>Richtig schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Zeichensetzung in der wörtlichen Rede) (3.4.5)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 1 a/b:</b> Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen/ nach Vorlagen erzählen</p> <p><b>oder:</b> <b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1 a:</b> Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Einen Erzählkern ausgestalten (z.B. Lehrbuch S. 33-34)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>6. Helden, Zauberinnen, Ungeheuer – Sagen untersuchen und erzählen; oder: Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und verfassen</b>			
	<p><b>6.1 Heldensagen der Antike – Lesen und Verstehen</b> (z.B. Lehrbuch S. 114–126)</p> <p><b>6.2 Die Sage von Beowulf – Nacherzählen und ausgestalten</b> (z.B. Lehrbuch S. 127–133)</p> <p><b>6.3 Sagenhafte Orte – Ein Hörspiel gestalten</b> (z.B. Lehrbuch S.134–136)</p> <p><b>6.4 Verkleidete Wahrheiten</b> (z.B. Lehrbuch S. 138–145)</p> <p><b>6.5 Schreibwerkstatt – Fabeln umgestalten und erfinden</b> (z.B. Lehrbuch S. 146–150)</p> <p><b>Vorbereitung auf den Lesewettbewerb</b></p>	<p><u>Texte schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an (insbesondere in Schreibkonferenzen) (3.2.1)</li> <li><b>erzählen Begebenheiten nach Vorlagen anschaulich und lebendig nach und wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an (eine Geschichte nacherzählen; eine Textstelle ausgestalten; eine Fabel zu Bildern schreiben; einen Erzählkern zu einer Fabel ausgestalten; eine Fabel zu einem Sprichwort schreiben)) (3.2.2)</b></li> <li>geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder (3.2.6)</li> </ul> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (elementare Strukturen von Fabeln erfassen; in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen) (3.3.6)</li> <li>wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (3.3.7)</li> <li>verstehen kürzere Erzählungen (Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren) (3.3.8)</li> <li>formulieren Geschichten um; verändern Texte unter Verwendung akustischer und szenischer Elemente (z.B. eine Sage als Hörspiel) (3.3.11)</li> </ul> <p><u>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)</li> <li>sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik) (3.1.11)</li> </ul> <p><b>Wiederholung: Attribut, Apposition und Relativsätze; Wörtliche Rede</b></p>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 2a:</b> einen Text gestaltend vortragen</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Fabeln produktionsorientiert gestalten (z.B. Lehrbuch S. 151-152)</b>			



## Schulcurriculum Deutsch (G 8): Conrad-von-Soest-Gymnasium, Jahrgangsstufe 7

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>1. Wer bin ich, wer will ich sein? – Informieren und berichten</b>			
	<p><b>1.1 Soziale Netzwerke – Über Erfahrungen berichten</b></p> <p><b>1.2 Berichte verfassen und untersuchen</b> (z.B. Lehrbuch S. 16–31)</p>	<p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z. B. über das Leben eines Autors, über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z.B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (z.B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen; die Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung, in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren); Konkretisierung: Aufbau eines Berichtes, logische Satzverknüpfungen, Tempus situationsgerecht verwenden (3.2.3)</li> </ul> <p><b><u>Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Schreibprozesse selbstständig (Ideenfindung, stilistische Varianten erproben, Formulierungsentscheidungen treffen, Schreibkonferenzen durchführen) (3.2.1)</li> </ul> <p><b><u>Sprache als Mittel der Verständigung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten begründet solche Entscheidungen (3.4.2)</li> </ul> <p><b><u>Sprechen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschaffen Informationen; wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter (3.1.3)</li> </ul> <p><b><u>Gespräche führen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert (z. B. in einer Diskussion, einem Kreisgespräch, einem Informationsgespräch) (3.1.7)</li> </ul> <p><b><u>Lesetechniken und Strategien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: Wörter und Begriffe im Kontext erklären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen, Textaussagen bewerten (3.3.1)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 2:</b> in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Berichten (z.B. Lehrbuch S. 32–34)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>2. Zaubern, Erfindungen und Experimente – Aktiv und Passiv, Sätze und Satzglieder</b>			
	<p><b>2.1 Zaubertricks – Aktiv und Passiv</b> (z.B. Lehrbuch S. 227–234)</p> <p><b>2.2 Spektakuläre Erfindungen – Satzglieder und Sätze unterscheiden</b></p> <p><b>2.3 Experimente mit Luft – Gliedsätze unterscheiden</b> (z.B. Lehrbuch S. 238–256)</p>	<p><b><u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Verben und gebrauchen sie sicher und funktional (3.4.3)</li> <li>kennen Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und erkennen ihren funktionalen Wert und können deuten (Aktiv/Passiv, Tempus) (3.4.4)</li> <li>festigen, differenzieren und erweitern Kenntnisse im Bereich der Syntax, und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten (Satzbauformen beschreiben, untersuchen, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden – Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen – Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren) (3.4.5)</li> <li>wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an (Sätze verknüpfen) (3.4.7)</li> </ul> <p><b><u>Richtig schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) (3.4.13)</li> </ul> <p><b><u>Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Schreibprozesse selbstständig (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) (3.2.1)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 5:</b> einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>
<b>Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Einen Text überarbeiten (z.B. Lehrbuch S. 235–236; S. 257–258)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>3. „Mit Erstaunen und Grauen“ – Balladen verstehen und gestalten</b>			
	<p><b>3.1 Von Mut und Übermut - Balladen untersuchen und vortragen</b></p> <p><b>3.2 Eine Ballade um- und gestalten</b> (z.B. Lehrbuch S. 132–152)</p>	<p><u>Lesetechniken und -strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1)</li> </ul> <p><u>Umgang mit literarischen Texten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge; verfügen über grundlegende Fachbegriffe (gemeinsame Merkmale von Texten – Fabeln, Balladen - als Merkmale einer literarischen Textsorte erfassen) (3.3.6)</li> <li>• wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Inhaltsangaben wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) (3.3.7)</li> <li>• untersuchen lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht) und erarbeiten deren Merkmale (Gedichte lesen und vortragen – auch auswendig) (3.3.9)</li> <li>• untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen (3.3.10)</li> </ul> <p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte (z. B. eine Ballade als Hörspiel); Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren (3.3.11)</li> </ul> <p><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor (z. B. Balladen) (3.1.12)</li> <li>• <b>erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantominen) (3.1.13)</b></li> </ul> <p><u>Texte schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; begründet Stellung nehmen) (3.2.7)</b></li> </ul> <p><u>Schreiben als Prozess</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen in Erzähltexte ein; beziehen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein (z. B. alltägliche Szenen schildern und die Atmosphäre einfangen; einen szenischen Text in einen epischen umwandeln) (3.2.2)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 2a/b:</b> dialogische Texte und Gedichte gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweisen einsetzen</p>

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>4. Respekt und Benehmen – Strittige Themen diskutieren (lineare Erörterung)</b>			
	<p><b>4.1 Wozu Regeln? – Argumentieren und überzeugen</b></p> <p><b>4.2 Eine Kultur des Beleidigens? – Stellung nehmen</b> (z.B. Lehrbuch S. 36–48)</p>	<p><b><u>Sprechen und Gespräche führen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (z. B. kurze Referate als Grundlage einer Diskussion) (3.1.4)</b></li> <li>• <b>tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (3.1.6)</b></li> <li>• <b>beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert (z. B. in einer Diskussion einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken und widerlegen) (3.1.7)</b></li> <li>• <b>unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, akzeptieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse (3.1.8)</b></li> </ul> <p><b><u>Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander (3.1.9)</b></li> <li>• <b>formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können (3.1.10)</b></li> </ul> <p><b><u>Lesetechniken und -strategien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: verschiedene Informationen entnehmen und miteinander in Beziehung setzen, Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, ein allgemeines Textverständnis entwickeln (3.3.1)</b></li> </ul> <p><b><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (z. B. die Informationen eines beschreibenden, berichtenden, argumentierenden Textes zusammenfassen; konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen: Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.) (3.3.3)</b></li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (z. B. Argumente für eine Position sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen: Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln; Leserbrief) (3.2.4)</b></li> <li>• <b>gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (3.2.5)</b></li> </ul> <p><b><u>Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>gestalten Schreibprozesse selbstständig (Ideenfindung, Überarbeitung) (3.2.1)</b></li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (Leserbrief)</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 3:</b> Sprechakte in Gruppengesprächen und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren</p>

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in ... – Stellung nehmen (z.B. Lehrbuch S. 49–50)			
<b>5. Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen</b>			
	<p><b>5.1 Unterhaltsames und Lehrreiches – Geschichten untersuchen</b></p> <p><b>5.2 Eine Inhaltsangabe schreiben</b> (z.B. Lehrbuch S. 110–126)</p>	<p><b><u>Umgang mit literarischen Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden spezifische Merkmale epischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge; verfügen über grundlegende Fachbegriffe (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte begreifen) (3.3.6)</li> <li>• wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) (3.3.7)</li> <li>• verstehen epische Texte (Erzählung, Kalendergeschichte; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen) (3.3.8)</li> </ul> <p><b><u>Lesetechniken und -strategien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1): verschiedene Informationen entnehmen und miteinander in Beziehung setzen, Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren, ein allgemeines Textverständnis entwickeln</li> </ul> <p><b><u>Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Schreibprozesse selbstständig (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) (3.2.1)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein; beziehen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein (z. B. alltägliche Szenen schildern und die Atmosphäre einfangen; eine Fabel, eine Anekdote aktualisierend ausgestalten) (3.2.2)</li> <li>• fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe, auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen) (3.2.6)</li> <li>• <b>beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis (Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten) (3.2.7)</b></li> </ul> <p><b><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen) (3.1.13)</b></li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p>

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in... – Eine Inhaltsangabe schreiben (z.B. Lehrbuch S.127–130)			
<b>6. Einen Jugendroman lesen und verstehen</b>			
	<p><b>6.1 Figuren und Handlungsabläufe untersuchen</b></p> <p><b>6.2 In die Figuren schlüpfen – Zu literarischen Texten gestaltend schreiben</b> (z.B. Lehrbuch S. 90–100)</p> <p>z.B. „Nennt mich nicht Ismael!“ von M.G. Bauer</p>	<p><b><u>Umgang mit literarischen Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) (3.3.7)</li> <li>verstehen epische Texte (Jugendbuch; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen) (3.3.8)</li> </ul> <p><b><u>Lesetechniken und -strategien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1): Aussagen erklären, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)</li> <li>beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis (dabei Belege korrekt zitieren, literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen begründen, sprachliche Bilder deuten) (3.2.7)</li> </ul> <p><b><u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (3.4.6)</li> </ul> <p><b><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (z. B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen) (3.1.13)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p><b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>
Wiederholen, Üben, Vertiefen: Fit in... – Gestaltend schreiben (z.B. Lehrbuch S. 107–108)			

## Schulcurriculum Deutsch (G 8): Conrad-von-Soest-Gymnasium, Jahrgangsstufe 8

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>1. Dialektische Erörterung: Digitale Medien nutzen – Standpunkte vertreten</b>			
	<p><b>1.1 Vorsicht, Computer? – Diskutieren und Stellung nehmen</b> (z.B. Lehrbuch, S. 40–50)</p> <p><b>1.2 Jederzeit online, jederzeit erreichbar? – Überzeugend formulieren</b> (z.B. Lehrbuch, S. 51–56)</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise (3.1.1)</li> <li>• erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein (z.B. Argumentationen veranschaulichen, eigene und fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen) (3.1.2)</li> <li>• <b>verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt (z.B. kurze Referate als Grundlage einer Diskussion) (3.1.4)</b></li> <li>• äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs (3.1.5)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (3.1.6)</li> </ul> <p><b><u>Gespräche führen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert (z. B. in einer Diskussion einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken und widerlegen) (3.1.7)</b></li> <li>• unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, akzeptieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse (3.1.8)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (z.B. Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen; Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln; Leserbrief); Sanduhr- und Ping-Pong-Prinzip (3.2.4)</li> </ul> <p><b><u>Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Schreibprozesse selbstständig (Ideenfindung, Überarbeitung) (3.2.1)</li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden - Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen - Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren) (3.4.5)</li> </ul>	<p><b>mündlicher Aufgabentyp 3:</b> Sprechakte in Gruppen- gesprächen und in Streit- gesprächen gestalten und re- flektieren</p> <p><b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>
<b>Wiederholen - Üben –Vertiefen: Fit in ... – Stellung nehmen (z.B. Lehrbuch, S. 57–60)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>2. Zeitung und Werbung: Aktuelles vom Tage – Zeitungstexte verstehen und gestalten; Konjunktiv I, II und Modalverben</b>			
	<p><b>2.1 Ereignisse, Meinungen, Unterhaltung – Journalistische Textsorten kennen lernen</b> (z.B. Lehrbuch, S. 188–204, ZEUS Mappe, aktuelles Material aus unterschiedlichen Tageszeitungen und audiovisuellen Medien)</p> <p><b>2.2 Was ist los? – Projekt „Zeitungsmacher</b></p> <p><b>2.3 Konjunktiv II, Konjunktiv I und Modalverben</b> (z.B. Lehrbuch S. 246–253) (z.B. Lehrbuch S. 254–260)</p>	<p><u><b>Lesetechniken und –strategien und Umgang mit Sachtexten und Medien</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich in Zeitungen (Textsorten und Stilformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z.B. Bericht, Reportage, Kommentar; mit ihnen experimentieren, Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben) (3.3.4)</li> <li>• untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention, reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen (z.B. Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots; Realität und virtuelle Welten in Medien; einfache Hypertexte; Fachterminologie kennen/Entwerfen und Herstellen eigener Werbespots) (3.3.5)</li> </ul> <p><u><b>Texte schreiben und Schreiben als Prozess</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z. B über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (z.B. die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen); Konkretisierung: Aufbau eines Berichtes, logische Satzverknüpfungen, Tempus situationsgerecht verwenden (3.2.3)</li> <li>• gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (3.2.5)</li> <li>• fassen Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) (3.2.6)</li> <li>• beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis (3.2.7)</li> <li>• formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus (3.2.8)</li> </ul> <p><u><b>Reflexion über Sprache</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden - Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen - Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren) (3.4.5)</li> <li>• wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen) (3.4.7)</li> <li>• kennen Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt, können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Indikativ, Konjunktiv II + würde-Ersatzform; Konjunktiv I indirekte Rede) (3.4.4)</li> <li>• kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional (Modalverben) (3.4.3)</li> </ul>	<p><b>mündlicher Aufgabentyp 1:</b> Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen</p> <p><b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p>
<b>Wiederholen - Üben – Vertiefen: Fit in ... – Einen Zeitungstext untersuchen (z.B.: Lehrbuch, S. 208–210)</b>			



Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>3. Eine Novelle kennen lernen und verstehen</b>			
	<p><b>3.1 Handlung, Figuren und Erzählhaltung, Motive untersuchen</b></p> <p><b>3.2 Erzähltexte um- und ausgestalten</b></p> <p><b>z.B. „Der Schimmelreiter“, „Die Judenbuche“</b></p>	<p><u><b>Umgang mit literarischen Texten</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden spezifische Merkmale epischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge; über grundlegende Fachbegriffe verfügen (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte begreifen); Erzählform, Erzählhaltung, Erzählperspektive (3.3.6)</li> <li>wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z.B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) (3.3.7)</li> <li>verstehen epische Texte (Novelle; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen) (3.3.8)</li> <li>untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen (3.3.10)</li> </ul> <p><u><b>Lesetechniken und -strategien</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: Aussagen erklären, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln (3.3.1)</li> </ul> <p><u><b>Texte schreiben</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis (dabei Belege korrekt zitieren, literarische Figuren charakterisieren, gelernte Fachbegriffe einsetzen, Textbedeutungen ergründen, sprachliche Bilder deuten) (3.2.7)</b></li> </ul> <p><u><b>Schreiben als Prozess</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Schreibprozesse selbstständig (zur Ideenfindung geeignete Verfahren einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) (3.2.1)</li> </ul> <p><u><b>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (3.4.6)</li> </ul> <p><u><b>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>erschließen literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (z.B. Standbilder nutzen) (3.1.13)</b></li> </ul>	<p><b>mündlicher Aufgabentyp 2:</b> gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen)</p> <p><b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. Perspektive wechseln</p>
<b>Wiederholen - Üben – Vertiefen: Fit in ... – Gestaltend schreiben (z.B. Lehrbuch, S. 114–116)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>4. Großstadtlyrik – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen</b>			
	<b>4.1 Blick auf meine Stadt – Gedichte verstehen und interpretieren</b> (Lehrbuch, S. 146–157)	<p><b><u>Umgang mit literarischen Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge; verfügen über grundlegende Fachbegriffe (motivgleiche Texte – z.B. Gedichte – miteinander vergleichen) (3.3.6)</li> <li>• wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriff (Einleitungssatz mit Thema/ Inhaltszusammenfassung/ Beschreibung der äußeren Form (Gedichtform, Strophe/ Vers, Reim, Metrum), Analyse der Atmosphäre/ Untersuchung der kommunikativen Situation/ Erläuterung und Deutung zentraler Bilder (Metapher, Personifikation, Vergleich), Wortfeldanalyse, Zusammenfassung der Ergebnisse) (3.3.7)</li> <li>• untersuchen lyrische Formen (themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte) und erarbeiten deren Merkmale und Funktion (Gedichte lesen und vortragen – auch auswendig) (3.3.9)</li> </ul> <p><b><u>Gestaltend sprechen/szenisch spielen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tragen Texte sinngesamt, gestaltend (auswendig) vor (3.1.12)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis (dabei Belege korrekt zitieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbe-deutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; begründet Stellung nehmen) (3.2.7)</b></li> </ul> <p><b><u>Lesetechniken und -strategien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: komplexe Texte sinnerfassend lesen, Wör-ter und Begriffe im Kontext erklären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen, Textaussagen bewerten (3.3.1)</li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wiederholung:</b> kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition) (3.4.3)</li> </ul>	<p><b>mündlicher Aufgabentyp 2:</b> Gedichte gestaltend (auch auswendig) vortragen</p> <p><b>schriftlicher Aufgabentyp 4b:</b> durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>
<b>Wiederholen - Üben – Vertiefen: Fit in ... – Ein Gedicht untersuchen (z.B. Lehrbuch, S. 164 – 166)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>5. Bewerbung: Zukunftsvisionen – Lebensentwürfe beschreiben – Konjunktiv und Modalverben</b>			
	<p><b>5.1 Ich in zehn Jahren – Personen, Orte und Arbeitsabläufe beschreiben</b> (z.B. Lehrbuch, S. 62–70)</p> <p><b>5.2 Was will ich werden? – Sich um einen Praktikumsplatz bewerben</b> (z.B. Lehrbuch, S. 71–78 oder aktuelles Material auch in Zusammenarbeit mit dem BIZ)</p>	<p><b><u>Gestaltend sprechen, szenisch spielen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein (z.B. bei Nachfragen) (3.1.11)</li> </ul> <p><b><u>Lesetechniken und -strategien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1)</li> <li>• nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte (3.3.2)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; des Weiteren z. B. Annonce, Anträge, Anfragen, Anzeigen, Protokoll, Mitschrift – auch unter Nutzung diskontinuierlicher Texte wie Diagramme, Übersichten u. Ä.) (3.2.9)</li> </ul> <p><b><u>Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)</li> </ul> <p><b><u>Sprache als Mittel der Verständigung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.; erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden, Bewerbungsgespräch; Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken; grundlegende Textfunktionen unterscheiden: Information, Regulierung, Appell, Kontakt, Selbstdarstellung, ästhetische Funktion) (3.4.1)</li> <li>• vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung) (3.4.2)</li> </ul> <p><b><u>Richtig Schreiben auf der Laut, Wort und Satzebene</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die lautbezogenen Regelungen im Wesentlichen (3.4.11)</li> <li>• verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (Wortableitung und Worterweiterung, häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrenntschreibung) (3.4.12)</li> <li>• kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kennzeichen für die Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) (3.4.13)</li> <li>• kontrollieren und berichtigen Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse (3.4.14)</li> </ul> <p>Wiederholung: Konjunktiv I und II</p>	<p><b>mündlicher Aufgabentyp 1a:</b> Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 3c:</b> Sprechakte gestalten und reflektieren (in Interviews)</p> <p><b>schriftlicher Aufgabentyp 5 :</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>6. Jugendsprache - Wörter auf der Goldwaage – Über Sprachgebrauch nachdenken</b>			
	<p><b>6.1 Wörter und ihre Bedeutung klären</b> (z.B. Lehrbuch, S. 232–237)</p> <p><b>6.2 „Du Opfa“ – Sprachentwicklung und Sprachwandel untersuchen</b> (z.B. Lehrbuch, S. 238–243)</p> <p><b>6.3 Projekt – Wörtern auf der Spur</b> (z.B. Lehrbuch, S. 244)</p>	<p><b><u>Sprache als Mittel der Verständigung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten, erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (3.4.1)</li> </ul> <p><b><u>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Begriffe definieren, Konnotation/Denotation); verstehen Formen des euphemistischen und metaphorischen Sprachgebrauchs (3.4.6)</li> </ul> <p><b><u>Sprachvarianten und Sprachwandel</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Sprachvarianten (Standard-, Umgangssprache, Jugendsprache; in Ansätzen auch Fachsprachen – Prozesse der Wortentlehnung und der Fachsprachenbildung – Lehnwort, Fremdwort) (3.4.8)</li> <li>• nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte und kennen Merkmale der Sprachentwicklung (z.B. Bedeutungswandel) (3.4.9)</li> <li>• erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprache (3.4.10)</li> </ul>	

## Schulcurriculum Deutsch (G 8): Conrad-von-Soest-Gymnasium, Jahrgangsstufe 9

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>1. Beziehungen und Begegnungen – Kurze Geschichten erschließen und kreativ (um-)gestalten</b>			
	<p><b>1.1 Familienbande – kurze Geschichten analysieren</b> (z.B. Lehrbuch, S. 118ff.)</p> <p><b>1.2 Menschen in Beziehungen - Kommunikation in literarischen Texten untersuchen</b> (z.B. Lehrbuch, S. 130 ff.)</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)</li> </ul> <p><b><u>Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (Schreibplanung: Zielsetzung, Arbeitshypothesen, Gliederung, Stoffsammlung; Generierung strukturierter, verständlicher, sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Entwürfe; vor allem: Zitate in Texte integrieren; über notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung (auch rechtschreiblich): Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen. (3.2.1)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Kurzgeschichten unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen) (3.2.7)</li> </ul> <p><b><u>Lesetechniken und Strategien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an: Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Entwicklung einer textbezogenen Interpretation, Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes (3.3.1)</li> </ul> <p><b><u>Umgang mit Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen und verstehen altersstufengemäße kurze Prosatexte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (Spektrum altersangemessener Werke bedeutender Autorinnen und Autoren kennen; zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; beispielhaft den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; alternative Handlungs- und Lebensentwürfe vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen gestalten; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen) (3.3.6)</li> <li>erschließen (beschreiben und deuten) kurze Prosatexte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher, Symbole), erzählerische Mittel (Erzählform, -haltung, Perspektive, äußere/ innere Handlung, Formen der Gedankenwiedergabe (innerer Monolog, erlebte Rede, geraffte Gedankenwiedergabe))(3.3.7)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 4a:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1 oder 2:</b> Arbeitsergebnisse sachgerecht und verständlich präsentieren Texte gestaltend vortragen</p>

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
		<p><u>Produktionsorientierter Umgang mit Texten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten gestaltend mit Texten. (z. B. Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben) (3.3.11)</li> </ul> <p><u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells) und setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung: Schulz von Thun, Vier- Seiten- Modell (3.4.1)</li> <li>• unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen) (3.4.2)</li> </ul>	
<b>Wiederholen - Üben –Vertiefen: Fit in ... –Kurzgeschichten analysieren (z.B. Lehrbuch, S. 138)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>2. Ein modernes Drama untersuchen - z.B.: Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“</b>			
	<p><b>2.1 Handlung und Figuren kennen lernen:</b> Exposition/ Konflikt/ Figuren und ihr Gesprächsverhalten (z.B. Lehrbuch, S. 160ff.)</p> <p><b>2.2 Eine Dramenszene analysieren</b> (z.B. Lehrbuch, S. 169ff.)</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (z. B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap; dabei auch Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln: z. B. Stimmführung, Körpersprache) (3.1.10)</li> </ul> <p><b><u>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. zur Textinterpretation in Rollenspielen, in argumentierenden oder appellierenden Redebeiträgen) (3.1.11)</li> <li>erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren) (3.1.12 und 13)</li> </ul> <p><b><u>Umgang mit Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (z. B. Merkmale des Dramas erarbeiten; Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung im Drama untersuchen; durch produktive Ausarbeitung eine Rolle im Drama untersuchen; durch die produktive Ausarbeitung einer Rolle Handlungsmotive aufklären; Konfliktbewältigungen nachzeichnen oder alternativ entwickeln; Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene, Teile eines Drehbuchs entwerfen und evtl. im eigenen Spiel erproben; Inszenierung eines Dramas nach einem Theaterbesuch mit der Vorlage vergleichen) (3.3.10)</b></li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Dramenausschnitte u. B. formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise (Inhalte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen) (3.2.7)</li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (Temporale Tiefenstruktur von Texten, Indirekte Rede, Fachvokabular bei der Sprachanalyse, syntaktische Strukturen) (3.4.4 und 3.4.5)</li> <li>unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (ausgewählte rhetorische Mittel kennen) (3.4.6)</li> <li>beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (z. B. Textwiedergabe, Paraphrase, Perspektivwechsel; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten; Begriffshierarchien, Wortzusammensetzungen, Sondersprachen in anschaulichen Beispielen entfalten) (3.4.7)</li> <li><b>Wiederholung:</b> Regeln zur indirekten Rede, Konjunktiv I</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 6:</b> einen literarischen Text umgestalten (mit Reflexionsaufgabe)</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 2a:</b> dialogische Texte gestaltend vortragen</p>
<b>Wiederholen - Üben – Vertiefen: Fit in ... – Eine Dramenszene analysieren (z.B. Lehrbuch, S. 176)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>3. Liebesgedichte unter besonderer Berücksichtigung einer Epoche (Romantik) untersuchen</b>			
	<p>3.1 <i>Es ist was es ist sagt die Liebe (Fried)</i> – Facetten der Liebe in lyrischen Texten aus unterschiedlichen Zeiten</p> <p>3.2 <i>Und frag ich und sinn ich, Wie so mir geschehn? (Eichendorff)</i> – Liebeslyrik unter besonderer Berücksichtigung der Epoche der Romantik</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten) (3.1.4)</li> <li>verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (z. B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap; dabei auch Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln: z. B. Stimmführung, Körpersprache) (3.1.10)</li> </ul> <p><b><u>Umgang mit literarischen Texten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen und verstehen altersstufengemäße lyrische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein (3.3.6)</li> <li>erschließen (beschreiben und deuten) Liebesgedichte aus verschiedenen Jahrhunderten mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen (Formen und Merkmale lyrischer Texte erläutern und ihre Funktion bestimmen; an einem Beispiel Epochenmerkmale untersuchen und berücksichtigen) (3.3.7)</li> <li>erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (z. B. durch den Vortrag auswendig gelernter Gedichte, durch gestaltendes Lesen eine Sensibilisierung für Auffälligkeiten im Text erreichen; Deutungshypothesen formulieren und am Text überprüfen; lyrische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen; themenverwandte Gedichte vergleichen; eine Autorin/einen Autor über eine Auswahl von Gedichten kennen lernen) (3.3.9)</li> </ul> <p><b><u>Lesetechniken und -strategien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>formulieren Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände entwickeln eine textbezogene Interpretation, denken über Inhalt, Sprache und Form lyrischer Texte nach (3.3.1)</li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen.</li> <li>erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (z. B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe, biografische, soziale, ökonomische, politische oder historische Hintergründe zum Verständnis von Texten) (3.2.3)</li> <li>verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (z. B. Grafiken, Schaubilder, Statistiken in Referaten) (3.2.8)</li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (3.4.6)</li> </ul>	<p><b>schriftlicher Aufgabentyp 5 :</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1 u. 2:</b> Arbeitsergebnisse und Referate sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. Kurzreferate über die Epoche, über einen Dichter)</p> <p>Gedichte gestaltend vortragen</p>
<b>Wiederholen - Üben – Vertiefen: Fit in ... – Präsentationstechnik (z.B. Lehrbuch, s. 298 ff.)</b>			



Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>4. Leben in der Konsum- und Mediengesellschaft – Argumentative Sachtexte untersuchen und eine textgebundene Erörterung verfassen</b>			
	<p>4.1 Alles für den Style? Job- ben statt Engagement? Debattieren üben</p> <p>4.2 Privates öffentlich? - Analyse von argumentativen Sachtexten (insbesondere Reden) und Verfassen textgebundener Erörterungen (z.B. Lehrbuch, S. 38 – 52 u. 179 – 198)</p>	<p><b><u>Sprechen und Zuhören</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über kommunikative Sicherheit (3.1.1)</li> <li>• wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.(3.1.6)</li> </ul> <p><b><u>Gespräche führen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche (eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben, zielorientiert zusammenfassen) (3.1.7)</b></li> <li>• <b>verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (eigene und fremde Gespräche strukturell untersuchen – z. B. kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer auch in Bezug auf unterschiedliche Gesprächsphasen beobachten, reflektieren und bewerten; das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell kennzeichnen; das Ergebnis von Gesprächen darlegen – offener Gesprächsstand, Widerstreit, Kompromiss) (3.1.8)</b></li> </ul> <p><b><u>Umgang mit Sachtexten und Medien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen komplexe Sachtexte. (vor allem argumentative Texte, (politische) Reden unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel; Nachricht, Kommentar, Gesetz, Vertrag, Gebrauchsanweisung, diskontinuierliche Texte und Bilder; Textfunktion berücksichtigen; Thema, Argumentationsgang, Stilmittel erkennen, Aussageabsicht erschließen; Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leserwartungen und Wirkungen erfassen; Texte auf Realitätsgehalt prüfen; zwischen Information und Wertung unterscheiden; Schlussfolgerungen ziehen, Stellung zu den Aussagen beziehen) (3.3.3)</li> <li>• <b>untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (vor allem zu jugendspezifischen Themen: Fernsehsendungen) und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte (z.B. Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten; Suchstrategien einsetzen; Interviews auf Fragetechnik und Antwortstrategien untersuchen; Steuerungsmöglichkeiten in Interviews, Talk-Shows o. Ä. darlegen; medienspezifische Formen kennen: z. B. Werbekommunikation, Film) (3.3.4/ 3.3.5)</b></li> </ul> <p><b><u>Texte schreiben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll)</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeit zum UV 4 oder 5</b></p> <p><b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> eine textgebundene Erörterung verfassen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 3 c:</b> Sprechakte gestalten und reflektieren</p>

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte (<i>textgebundene Erörterung</i>) (3.3.4)</b></li> <li>• analysieren Sachtexte/ Auszüge aus Sachtexten unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen, so dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen, Argumente und Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten) (3.3.7)</li> <li>• verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (z. B. Grafiken, Schaubilder, Statistiken in Referate) (3.3.8)</li> </ul> <p><b><u>Schreiben als Prozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (Schreibplanung: Zielsetzung, Arbeitshypothesen, Gliederung, Stoffsammlung; Generierung strukturierter, verständlicher, sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Entwürfe: sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; über notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung (auch rechtschreiblich, evtl. unter Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen): Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen. Insgesamt: in situationsadäquatem Tempo lesbar schreiben) (3.2.1)</li> </ul> <p><b><u>Reflexion über Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern</li> <li>• reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z. B. Formen poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen; Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse) (3.4.3)</li> <li>• unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (ausgewählte rhetorische Mittel kennen) (3.4.6)</li> </ul>	
<b>Wiederholen - Üben – Vertiefen: Fit in ... – Eine textgebundene Erörterung schreiben (z.B. Lehrbuch, S. 54 ff.)</b>			

Stunden- volumen	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzbereiche Nordrhein-Westfalen und schulspezifische Konkretisierungen: Die Schülerinnen und Schüler...	Aufgabenformate
<b>5. Einen Roman und seine Verfilmung verstehen und vergleichen (z.B. Th. Brussig „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“)</b>			
	<p><b>5.1 Handlungsorte und historische Hintergründe kennen lernen</b></p> <p><b>5.2 Figuren und Figurenkonstellation untersuchen</b></p> <p><b>5.3 Erzähler und Erzählweise untersuchen</b> (z.B. Lehrbuch, S. 201 ff.)</p> <p><b>5.4 Einen Film und seine Sprache untersuchen</b> (z.B. Lehrbuch, S. 217 ff.)</p> <p><b>5.5 Jugend und Jugendkultur in der DDR</b></p>	<p><u><b>Sprechen und Zuhören</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)</li> </ul> <p><u><b>Umgang mit literarischen Texten</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen längere epische Texte. (längerer Erzähltext bzw. Roman; die Handlung – z. B. in einer Inhaltsangabe – erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben – z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen – Film, Literaturverfilmung) (3.3.8)</li> </ul> <p><u><b>Reflexion über Sprache</b></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren Sprachvarianten. (Standard-/Umgangssprache; Fachsprachen, Gruppensprachen, Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse) (3.4.8)</li> <li>kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (z. B. <i>Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse</i>) (3.4.9)</li> <li>reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (Mehrsprachigkeit zur Entwicklung der Sprachbewusstheit und zum Sprachvergleich nutzen) (3.4.10)</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeit zum UV 4 oder 5</b></p> <p><b>schriftlicher Aufgabentyp 3:</b> eine textgebundene Erörterung verfassen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 1a:</b> Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen</p> <p><b>mündlicher Aufgabentyp 3c:</b> Sprechakte gestalten und reflektieren (in Interviews)</p>

**Die Kompetenzen im Bereich „Richtig schreiben“ werden situativ in allen Unterrichtsvorhaben berücksichtigt (3.4.12-14), (z.B. Lehrbuch, S. 248-284):**

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (vor allem: Fach- und Fremdwörter, Zusammen- und Getrenntschreibung)
- verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge)
- korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse: Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden)

